

Halle'sche Zeitung



Landeszeitung für die Provinz Sachsen 1908. Nr. 193. für Anhalt und Thüringer. Jahrgang 200.

Verlagspreis für Halle u. Vororte 2.50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Halle'scher Courrier (Hgt. Hauptblatt), Zk. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeilage), Sonntags-Mitteilungen.
 Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstraße 87, Hinterhaus, Telefon 158; Redaktion Telefon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. 15.
 Expeditionsleiter: Dr. Walter Gehlenstein in Halle a. S.

Erste Ausgabe Sonnabend, 25. April 1908.

Verlagspreis für Halle u. Vororte 2.50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Halle'scher Courrier (Hgt. Hauptblatt), Zk. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeilage), Sonntags-Mitteilungen.
 Geschäftsstelle in Berlin: Delfauerstraße 14, Telefon-Hint 71 Nr. 11494.
 Druck und Verlag von Otto Zietze in Halle a. S.

Abonnements

auf die

Halle'sche Zeitung

für die Monate Mai und Juni

werden fortwährend von allen Postanstalten und Briefträgern, sowie in Halle a. S. bei der Expedition, Große Brauhausstraße 80 (Sternstraßen-Passage), entgegengenommen.

Abonnementspreis für beide Monate bei den Postanstalten **Mk. 2.—**, für Halle und die Vororte **Mk. 1.70**.

Inserate jebarzt finden durch die Halle'sche Zeitung weiteste und vorteilhafteste Verbreitung.

Halle a. S., im April 1908.

Expedition der Halle'schen Zeitung.

Landtags- und Reichstagswahlrecht.

Die amtlichen Mitteilungen des Konserativen Vereins für die Provinz Brandenburg fassen in erwidrigender Weise, was man nun für über gegen eine Aenderung des Landtagswahlrechts sein, die Gegensätze und Unterschiede zwischen Landtags- und Reichstagswahlrecht wie folgt zusammen:

1. Das Landtagswahlrecht bringt die Wünsche aller Volksklassen zum Ausdruck, indem es nach der Steuerleistung der einzelnen Klassen das Wahlrecht zu gleichen Teilen bemisst.
2. Das Landtagswahlrecht ermöglicht dem Mittelstande einen Einfluss auf den Ausfall der Wahlen und den Gang der Gesetzgebung, während das Reichstagswahlrecht den Mittelstand nicht entsprechend zum Worte kommen läßt.
3. Das Landtagswahlrecht verbürgt die gerechte Vertretung der starken Schultern zu den Kosten des Staates unter Befreiung der schwachen Schultern von den Steuerleistungen.
4. Das bestehende Landtagswahlrecht fördert unsere ordneten Interessen und gesunde Staatswirtschaft in dem Bereich des Reichstagswahlrechts würde dagegen die Verminderung der Finanzkraft des Reiches und die denkbare schärfste Besteuerung des Mittelstandes bedeuten.
5. Das Landtagswahlrecht ermöglicht zurzeit keiner Partei die Bildung einer Parteimehrheit, Regierung und Parteien sind aufeinander angewiesen und erstreben deshalb gemeinsam das Wohl des Landes.
6. Das Landtagswahlrecht läßt auch die Besessenen und gebildeten Stände zum Worte kommen, während das Reichstagswahlrecht den Gelehrten wie den Unwissenden, den größten Steuerzahler mit dem Nichtsteuerzahler auf eine Stufe stellt.
7. Das Landtagswahlrecht fördert nicht nur die Volkssrechte, sondern auch die Rechte der Krone. Freuchen aber verkannt seinen königlichen Unbedingtheit, deshalb heißt es, die Krone entziehen, wollte man ein Wahlrecht einführen, das die Krone in eine Abhängigkeit zu den Parteien bringen würde.
8. Das Landtagswahlrecht aufrecht erhalten, heißt schließlich für friedliche Orientierung des Staates und des Gemeinwohls eintraten, das Wahlrecht ändern, heißt die Erhebung des Staates und der Gesellschaft erschüttern, dem Untergang des Bestehenden in die Hände arkeiten!

Der Mittelstand und der kleine Mann werden auch durch das Wahlrecht gegenüber dem reichen Mann nicht zurückgesetzt. Im Durchschnitt genügt ein Einkommen von 3600 Mk., um bereits Erwärmer der II. Klasse zu sein. In einem Drittel aller Wahlbezirke genügt bereits ein Einkommen bis zu 1500 Mk., um in der II. Klasse zu wählen, in einem weiteren Drittel, z. B. südlichen Wahlbezirken, genügt ein Einkommen von 1500 Mk. bis 2400 Mk., um das Wahlrecht der II. Klasse zu besitzen.

Gegenüber den starken Angriffen auf das Landtagswahlrecht ist die Hervorhebung seiner Vorzüge und der Nachteile des Reichstagswahlrechts durchaus angezeigt.

Zur Mädchenschulreform.

Dem Staatsministerium gehen nunmehr die endgültig auf Grund der vorhergegangenen Verhandlungen im Kultusministerium ausgearbeiteten Reformvorschlüsse über das Mädchenschulwesen zur Beschlussfassung zu. Nach dieser Vorlage des Kultusministeriums wird die zehnklassige Mädchenschule das Normale bleiben. Die Abzweigung der Klassen für die Mädchen, die eine akademische Ausbildung genießen sollen, wird vorgeschrieben, daß die Normalklasse nicht unnötig mit Lehrgenständen belastet wird, die wesentlich nur für die Gymnasial-, Realgymnasial- und Oberrealschulklassen notwendig sind. Unter diesem Gesichtspunkte findet die Abzweigung so statt, daß bei den Gymnasial- und Real-

gymnasialklassen in der Regel fünf, bei den Oberrealschulklassen vier besondere Schuljahre für die weitere Ausbildung der Mädchen vorgezogen sind. Der Abgang von der Normalstufe erfolgt in diesen Fällen entweder nach acht oder neun Schuljahren. Diese Reform stellt demnach mit dem 1. April 1909 in Kraft. Schon jetzt liegt aber der „Wahl. W.“ zufolge die Möglichkeit vor, daß Mädchen zum Unterstudium zugelassen werden, die ein Abiturientenexamen nach der für die höheren Lehrrichtungen geltenden Bestimmungen bestehen. Für die Seminare für höhere Lehrerinnen ist nunmehr vom Kultusminister ein vierjähriger Kursus in Aussicht genommen. Nachdem das Staatsministerium über die Reform beschlossen hat, ist eine Allerhöchste Order zu ihrer Veröffentlichung zu erwirken. Der Landtag wird sich alsdann in der nächsten Session mit der Bewilligung der Kosten zur Durchführung der Reform zu befassen haben, und es wird ihm als Grundlage für die Verhandlungen wahrscheinlich eine Denkschrift über die Mädchenschulreform vorgelegt werden.

Und abermals Naumann!

Als bei der Abstimmung über das Vereinsgesetz auch der Abgeordnete Naumann sich für das Gesetz erklärte, welches dem Liberalismus eine Reihe wichtiger Forderungen erfüllt, da fand gerade diese Stellungnahme in der nationalen Presse besondere Anerkennung, und es wurde vielfach die Hoffnung ausgesprochen, Naumann werde nach langem planlosen Umhertreiben in der Wüste unfruchtbarer Prinzipien sich endlich zu positiver Arbeit bereit finden lassen.

Diese Hoffnung erweist sich als trügerisch. Naumann selbst hat soeben auf dem Parteitag der freimüthigen Vereinigung in Frankfurt a. M. erklärt, er werde an der sogenannten „Barth-Naumann'schen Lauffähigkeit“ festhalten, so lange er politisch treu ist. Die Ziele dieser Lauffähigkeit sind ein großer, einigartiger Liberalismus — Vorrang forderte, die Liberalen müssten den Liberalismus — bis zur Barriere durchdringen. „Dann aber soll das liberale Bürgerrecht mit der Sozialdemokratie umgehen und mit den Massen politische Fühlung nehmen, um im Kampfe gegen rechts die liberalen Ideale zu verwirklichen.“ Das sind die eigenen Worte Naumanns in der Frankfurter Versammlung. Weiter sagte er: „Der Gedanke eines Zusammengehens zwischen Liberalismus und Sozialdemokratie kann erst dann Leben gewinnen, wenn der Liberalismus eines Tages als geistliche Größe die Erfahrung gemacht hat, daß er den Hintergrund für seinen großen politischen Kampf um die Macht gegen die Konservativen bei der sozialdemokratischen Arbeiterpartei suchen muß.“

Man sieht, Naumann hält an seinen alten phantastischen und aussichtslosen Plänen „unentwegt“ fest. Das kann man ihm nicht weiter übel nehmen. Ein gewisses Interesse beanspruchen diese Pläne nur durch die Zugehörigkeit Naumanns zu einer Volkspartei. Denn wie die Verhältnisse augenblicklich liegen, hat der Führer der „Sozialliberalen“ die ungenügende Ansicht, den Liberalismus auf Kosten des Volks zu stärken, um später, wenn der Liberalismus wieder erklart ist, ihn der Sozialdemokratie auszuliefern. Aber sollte Dr. Naumann die fälschliche Hoffnung haben, die Sozialdemokratie für den Liberalismus gewinnen zu können?

Es ist auf, daß der Abgeordnete Naumann diese seine „Barth-Naumann'sche Lauffähigkeit“ wieder zur rechten Zeit in Erinnerung gebracht und offen gesagt hat, wie wenig verlässlich die parlamentarischen Vertreter der bürgerlichen und besonders der bürgerlich-liberalen Parteien auf seine ehrliebe Mitarbeit rechnen können.

Französische Studenten.

Eine Handvoll französischer Studenten macht zurzeit einen Reifebummel durch Deutschland. Soeben sind sie in Berlin angekommen und werden dort, wie überall bisher auf deutschem Boden, in einer ganz überdieswichtigen, ganz unangebrochen Weise gefeiert. Die „Ber. N. N.“ haben daher durchaus Recht, wenn sie folgendes schreiben:

Die dreizehn französischen Studenten, die zurzeit in Berlin weilen, haben sich über Zurücksetzung nicht zu beklagen. Frühzeitig folgt auf Freundschaft, Begrüßung auf Begrüßung, Festmahal auf Festmahal. Der Mangel der Universalität, das Mangel, der französische Beifahrer und was sonst nur irgend in Betracht kommen kann, wird mobil gemacht. Wenn wir plötzlich mit Frankreich ein wenig Schutz- und Trutzbündnis abgeschlossen hätten und das ganze französische Ministerium wäre nach Berlin, mehr könnte kaum geschehen. Wir freuen uns auch, wenn französische Studenten nach Berlin kommen, um sich kennen zu lernen, aber wir fürchten, wenn es so mit den Ansichten der jungen Herren zugeht, werden die Herren nicht viel lernen. Dennoch dürfte ihre Eigenbegeisterung sehr gehoben werden. Sie müssen auf die Idee kommen, daß es nicht schlecht geht, wenn wir uns über etwa zwei Dutzend Studenten schon so unendlich freuen. Das eine deutsch-französische Annäherung auf diese Weise zustande käme, kann man bei der Aktivität der jungen Herren täglich besprechen, und auch die verlässlichen Fremden, die im vorgerückter Nachmittage geschlossen werden, sind nicht weit her. Nach heutzutage Seite wird bei all diesen Anlässen viel geredet, viel Eideidwürdiges und Nettes geredet, aber wir sind begierig, wie

die jungen Franzosen sich nach ihrer Rückkehr äußern werden. Die künftigen Mitteilungen, die ein französischer Journalist nach dem bekannten Kaiserbesuch auf der Nacht des Schokoladenfabrikanten Meunier veröffentlicht, lassen ahnen, was das kommen kann. Auch die Neuerung des französischen Professors Andler, der vorgehern mit Vorhemme seine Gelehrtheit einzuflößen, seine Reden bei den vielen Studenten zwischen Köln und Berlin etwas angreifbar, geben einen Vorgeschmack. Jeder Klasse folgt leicht — der Studentenmenge. Uns hätte dieser oder erspart bleiben können. Bei früheren Anlässen ging es ruhiger zu. Vor längeren Jahren waren hier italienische Studenten; sie machten einen Augenblick, nachdem eine Deputation dieser Studenten an dem Jubiläum der Universität Bologna teilgenommen hatte. Das war eine Zeitigung, die ganz in den Rahmen studentischer Dinge fällt, und der Beobachter war ebenso herzlich wie anspruchlos. Ein ehrer Vorbereranz im Verhältnis der Universität Berlin ist als Aushalten daran zurückzuführen. Noch früher hatten wir einmal spanische Studenten; diese kamen ganz unangenehm, sie reisten, um sich die Welt anzusehen und verdienten die Rechte der Studenten, die in Berlin, Berlin a. S., im Garten des Volkshaus-Theaters. Es ging auch so.

Die Städte und die Polizeikosten.

Im Herrenhause waren seitens einiger Bürgermeister Klagen laut geworden über die unmaßige Belastung der Kommunen mit Polizeikosten. Regierungskreis ist demgegenüber festgesetzt worden, daß der Staat bedeutend mehr für die Polizei, die doch in erster Linie den Kommunen zugute komme, als die Kommunen aufwende. Nach einer amtlichen Nachweisung betragen die Anteile an den Kosten für Staat und Kommune:

In Berlin 19 222 708 Mk. (Staat), 5 264 903 Mk. (Städt.), Charlottenburg 1 150 747 Mk. bezw. 354 600 Mk., Schöneberg 565 919 Mk. bezw. 204 780 Mk., Wilmersdorf 656 389 bezw. 290 337 Mk., Köpenick 1 183 410 bezw. 345 184 Mk., Köpenick 663 655 bezw. 196 029 Mk., Prenzlau 2 294 500 Mk. bezw. 702 191 Mk., Wandlenburg 1 122 865 Mk. bezw. 360 924 Mk., Hennau 1 217 551 Mk. bezw. 364 191 Mk., Köln 1 862 901 Mk. bezw. 632 263 Mk. Für die 25 Städte Preußens mit föhnliger Polizei zahlte der Staat 86 731 071 Mk., hiervon tragen die Gemeinden 10 690 826 Mk., der eigentliche Polizeikostenbeitrag beträgt aber nur 9 304 419 Mk. Seit dem Kopf der Zivilbevölkerung entfallen von den Gesamtansätzen für die Polizei in Berlin 9.63 Mk., Charlottenburg 4.87 Mk., Schöneberg 4.15 Mk., Wilmersdorf 4.28 Mk., Königsberg 5.61 Mk., Köpenick 5.08 Mk., Prenzlau 4.95 Mk., Magdeburg 4.81 Mk., Hennau 5.02 Mk., Köln 4.42 Mk. Die genannten Gemeinden zahlen pro Kopf eines 1.50 Mk., Berlin 2.61 Mk.

In der amtlichen Nachweisung wird dargelegt, daß die Städte mit föhnliger Polizei bedeutend besser finanziell fortkommen als Städte mit kommunaler Polizei. Während die Größtstädte mit föhnliger Polizei 1.50 Mk. pro Kopf zahlen, zahlen die mittleren Städte durchschnittlich 70 Pf. pro Kopf. Von den Größtstädten mit kommunaler Polizei zahlen Zwickau 4 Pf., Offen 3.60 Mk., Zwickau 3 Pf., Halle 4.15 Mk. pro Kopf, die Städte mit 40 000 bis 70 000 Einwohnern zahlen 8 bis 2.87 Mk., mit 20 000 bis 40 000 Einwohnern durchschnittlich 2.50 Mk. So zahlen Jüditz (20 000 Einwohner) bei föhnliger Polizei pro Kopf 70 Pf., das gleich große Vömel mit kommunaler Polizei 3.10 Mk., Wachen mit föhnliger Polizei und 145 000 Einwohnern 1.56 Mk., Gelsenkirchen mit kommunaler Polizei und 145 000 Einwohnern 3.25 Mk. pro Kopf.

Deutsches Reich.

Der Reichsanstalt und die Bodenreform.

Auf die Ueberreichung des vom Generalsekretär des Vereins für Bodenreform Dr. von Mangoldt verfaßten Werkes über die fälschliche Bodenfrage hat der Reichsanstaltler Fürst Hilow mit einem Nachschreiben geantwortet, in dem es heißt:

Die hochhehliche Entwicklung des deutschen Städtebaues und die mit ihr in enger Zusammenhang stehenden wachsenden Schwierigkeiten, die sich der Schaffung von gefunden und preiswerten Wohnungen in genügender Zahl entgegenstellen, machen die Lösung der mit der fälschlichen Bodenfrage im Zusammenhang stehenden zahlreichen und schwierigen Aufgaben zur unabweisbaren Notwendigkeit. Mit lebhaftem Interesse habe ich von den Vorklägern des Herrn Dr. v. Mangoldt für die Reform Kenntnis genommen. Ich habe den Wunsch und die Hoffnung, daß der verdienstvollen Arbeit von den in erster Linie interessierten Kreisen der kommunalen Verwaltung die ihr gebührende Beachtung geschenkt werden möge.

Der Staatssekretär des Innern v. Bethmann-Solowig antwortete:

Wenn auch die praktische Bodenpolitik in erster Linie zu den Aufgaben der Gemeinden gehört, so würde ich doch den auf die Befreiung der Wohnfläche im Städtebau und Wohnungswesen abzielenden Bestrebungen dauernd besondere Aufmerksamkeit, um, soweit die Mitwirkung des Reiches in Frage kommen kann, auch meine eigene zur Lösung der schwierigen Aufgaben beizutragen.

Brinz Ausschuss und der Rentenverein.

Die Meldung aus München, wonach Brinz Ausschuss von Bayern dem deutschen Rentenverein angegliedert worden sollte, er sei bei etwaiger Nichtwiderrücknahme des alten Rentendiskus in Halle bereit, das Protektorat wieder zu übernehmen, wird nach einem Telegramm unseres Münchener Mitarbeiters von der Adjutantur des Brinz Ausschusses unrichtig begründet.

Personalnachrichten.

Der Gouverneur v. Redenborg wird seine Ämterreise nach Ostafrika erst antreten, wenn der Reichstag die Kolonialhaushälterik verabschiedet hat. Er hat seinen Urlaub auf Wunsch des Staatssekretärs noch unbenutzt gelassen.

Zur Affäre Friedberg wird aus Berlin berichtet: Wegen der...
Zu Gefängnis verurteilt. In einer Zeit des Unregelmäßig...

Zuchthaus als Straftäter. Einen vornehmen Hund...
Eigentum in Klauzief stieß mit einem Leichenwagen zusammen...

Die Schandthaten der Prinzessin Louise sind freigegeben...
Am 22. April fällt das Gericht zu Brüssel sein Urteil...

Todesurteil eines Reichers. Wie die „Frankf. Ober-Zeitung“...
berichtet, fingte am Donnerstag nachmittag in Frankfurt a. O.

Selbstmord eines Oberleutnants. Der Oberleutnant Franz...
vom Infanterie-Regiment Nr. 12 in Metz ist, wie von dort...

Jagd und Sport.

- Rennen zu Berlin-Strandberg. Donnerstag, 23. April.
- Stadttheater. (Zielfeld) von Eugen d'Albert. Es...

Sob. Die Hauptkardiere wurden getarbt vorzüglich verziert...
In der brutalen Perrenellenen Seelstion, der seine Umwehung...

— Neues Theater. Donnerstag, den 23. April. „Ein Herz...
armier Edelmann“ (Schauspiel von Octave Feuillet).

Die Schicksale der Prinzessin Louise sind freigegeben...
Am 22. April fällt das Gericht zu Brüssel sein Urteil...

Stadtheater.

- Stadttheater. (Zielfeld) von Eugen d'Albert. Es...
- Stadttheater. (Zielfeld) von Eugen d'Albert. Es...

Wie Herr Anthon, zu dessen Benefiz die Operette in Szene geht...
Den 20. zum 50. Male singt. Die Valencienne ist Jrl. Wolfes, die...

— Aus dem Bureau des Neuen Theaters wird mitgeteilt:...
Sonntag wird „Das Wandervogel“ mit Wiederholung gelangen...

Stadtheater.

- Stadttheater. (Zielfeld) von Eugen d'Albert. Es...
- Stadttheater. (Zielfeld) von Eugen d'Albert. Es...

Stadtheater.

- Stadttheater. (Zielfeld) von Eugen d'Albert. Es...
- Stadttheater. (Zielfeld) von Eugen d'Albert. Es...

Waidersdorf
Durch grosse direkteste Abschlüsse biete ich wie bekannt reichhaltigste Auswahl zu reellen Preisen.
Gegründet 1865. **Waidersdorf** Gegründet 1865.
Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.
Mass-Anfertigung unter Leitung bewährter erster Kräfte wie bekannt gut ausgeführt und preiswert.
Muster-Kollektionen nach auswärts bereitwilligt.
jeglicher Art vom einfachsten bis zu dem elegantesten Genre.
Bordüren-Stoffe. Voiles. Kostüm-Stoffe. Schwarze Kleiderstoffe. Wollmousseline. Waschtstoffe.
tausendfach herzlich empfohlen. Nur echt in blauen Kartons für 1 Mk., niemals lose.
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gvb:3:1-171133730-16872166X190804251-15/fragment/page=0003

(9099)

Oberhemden nach Mass.

Anfertigung unter Oberleitung eines erfahrenen Fachsneiders, Garantie für tadellosen Sitz und Ausführung.

Weddy-Pönicke, Halle, Leipzigerstr. 6.

Der Verein zur Erhaltung v. Freibetten f. arme Kranke wird seinen

Bazar

am Montag und Dienstag, den 4. und 5. Mai abhalten in dem durch die Güte des Herrn **Wohlfelder** uns zur Verfügung gestellten großen Saale des **Hotels „Zur Stadt Hamburg“**. Auf Seiten des Vereins sind im letzten Jahre in den Künften, in der Kinderheilstätte, Wanderholungsstätte, Ferienkolonie u. im Diakonissenhaus 2173 Kranken gepflegt, zum Teil in 2. Klasse. Die Kranken konnten fast alle nach längerer Behandlung gänzlich geheilt oder doch wesentlich gebessert zu ihrem Beruf und zu ihren Familien zurückführt werden. Die Kosten des Stützungskapitals des Vereins reichen nicht aus, um den vielen dringenden Bitten um Hilfe zu entsprechen, dazu bedarf es neuer erheblicher Mittel. Wir wenden uns deshalb an alle freundlichen Geister mit der Bitte, unseren Bazar, der einfache und elegante Gegenstände sowie Verfräglichkeiten bietet, zu besuchen und seine Zwecke durch Einfäufe zu fördern.

Der Vorstand:

Helene von Trebra, Mina Förster, Marie Bethoke.

Die günstigste 1 Mk.-Lotterie ist die

Magdeburger Pferde-Lotterie

Nur 1 Mk. Ziehung schon 25 u. 26. Mai 1908.

2300 Gewinne im Werte von 57000 Mark sind sofort veräußert gegen

Bar Geld

Los 1 Mk., 11 Stück 10 Mk. (ausw. 30 Pf. mehr für Porto u. Liste) sind zu haben in all. Loterie- u. Öl-Geschäften. Salzerstr. 90, Fernspr. 2809.

und bei **Hermann Semper, Magdeburg.**

Maiausstellung 1. Mai

Hunde-Ausstellung

Halle a. S., „Freybergs Garten“

10. Mai 1908.

Programm und Anmeldescheine durch die Geschäftsstelle: **G. Bockmann, Gr. Klausstrasse 3.**

Landwirte, die gewiß sind, Gurken anzubauen, wollen sich mit mir in Verbindung setzen.

Aug. Zeiss, Halle a. S., Fischerplan 7.

Gute Gurkenferne können von mir bezogen werden.

Wratzke & Steiger

Juwelen = Halle a. S.

Gegen Gicht, Rheumatismus, Blasen-, Nieren- u. Gallenleiden!

Kaiser Friedrich Quelle

Offenbach am Main

Zu haben in allen Mineralwasserhandlungen, Apotheken und Drogerien. [5839]

Von unvergleichlicher Wirkung ist [2214]

Th. Kreye's Nöhneraugenringe.

Zufortige Schmerzberichtigung nach der Anlegung. Zu haben à Paket 60 Pfg. in den Apotheken und Drogeriehandlungen.

Th. Kreye & Co., Bremen.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telefon 158.

Hallesche Radrennbahn

Merseburgerstraße.
Sonntag, d. 26. April, nachmittags 3 1/2 Uhr
Gr. Osterpreis.
International. Dauer-Rennen mit Motorschriftmachern.
Ges. fahren:
Hall, London, Theile, Berlin, Arens, Köln, Fliegerrennen.
Ermäßigter Eintrittspreis.

Schierke

am Brocken (Marz) 650m.
Burg-Hotel
mit Dependenz I. Ranges, 80 Zimmer und Salons. Bevorzugteste Lage. Prospekt: Albert Dreier.

Rohrkörbe aus ganzen Rohrknäulen gearbeitet, billiger für jeden Wirtschaftsbetrieb, 3mal länger haltbar als Weidenkörbe, haben leicht und angenehm, koste diebstahl- und feuersicher.

Julius Trebra, Grimma 477.

Schulbücher

in den neuesten Auflagen.
Schultornister, Schiefertafeln, Schieferkasten, Tafelschwämme, Schieferstifte, Schieferhalter, Schieferwägen, Zeichenständer, Zeichenblocks, Pastellkreide, Kohle-Feuerschwamm, Grundfarbenkasten

in allen Ausführungen zu haben bei
Albin Hentze,
24 Schmeerstraße 24,
Schaufenster-gestelle für Wälder und Sandteller.
Gr. Märkerstraße 23.

0606
C. W. Trothe
Optisches Institut.
Poststraße 9/10.
Gegründet 1816.

Briefmarken.

Bracht. Auswahlen verkaufte auf Wunsch an Sammler mit 50-70% unter allen Katalogen, auch Gensachen, alles gar. edel, tadellos.
A. Welsz, Wien I., Albergasse 8.
Hitzale London. [5117]

Tierklub-Verein

für Halle a. S. und Umgegend.
Tier-Abtl.: Feldstraße 13, Nähe Hopplaplatz.
Stoffenlose Aufnahme berrichter, überzahliger Tiere täglich 8-6 Uhr, Sonntags nur bis 12 Uhr. Annahme von Pensionstieren. Pensionpreis für Hunde 40, 30, 20 Pfg. pro Tag, je nach Größe. Nichtmitglied der Vereinsmitglieder zahlen je 10 Pfg. mehr. Zutrittsgeld 1 Mk., für Unbestimmte tollend.

Hallescher Bürgerverein. (H. B. V.)

Wir laden die Wähler der 3. Abteilung zu einer

öffentlichen Bürgerversammlung

auf

Montag, den 27. April 1908, abends 8 1/2 Uhr

im großen Saale des „**Wintergarten**“ hiermit ein.

Tagesordnung: Stadtvorordneten-Erftagswahl und freie Aussprache hierüber.

Halle a. Saale, den 22. April 1908.

Der Vorstand.
Th. Borchert, Sperrl.

Sprengel & Rink

Wein- und Frühstücksstube
Fennrl 414 Leipzigerstrasse 2
empfehlen in stets frischen Sendungen:
prima grosse Tafelkrebse, schwerste holländ. Imperial-Austern, junge Gänse u. Enten, Hamburger Kücken, Brüss. Poulsen, ungar. Poulies, Birk- u. Haselhühner, Reh- u. Rotwildkabrücken und -Keulen.
Täglich einliefernd:
Frisch. Mombacher u. Franz. Stangen-Spargel, Kiebitz-, Möwen- u. Perlhühner, engl. Treibhaus-Gurken, fr. austral. Aepfel, frische Jamaika-Ananas.
Waldmeister, leichte Bowlenweine.
Zu herabgesetzten Preisen empfehlen wir unsere festgepackten
Gemüse- und Frucht-Konserven.

Walderholungsstätte Heide.

Wiedereröffnung Montag, den 4. Mai.
Anmeldungen Sternstraße 10.

Brocken. Brocken. Brocken.

Walpurgisfeier auf dem Brocken. Rückfahrt mit Anschluss an 4 Uhr-Schnellzug Halberstadt-Magdeburg, Festkarten (nur 600) einschl. Menu M. 5.25 (ohne Fahr) bis 25. April v. Stadt. Verkehrsamt Nr. 30. April 1908 nachm. in Wernigerode. Sonderzug 4.26 ab Wernigerode.

Unmittelbar am Strand, vom Hochwald und Bergen umgeben, liegt Täglich 4 Schnellzüge von und nach Berlin.
Grossartige Seebrücke. Reger Schiffsverkehr.
MISDROY
Vorzügliche Einrichtungen für Kur und Unterhaltung. Begehrter Aufenthaltsort für Familien. Illustrierter Führer in Halle a. S. durch **Otto Westphal, Ankerstrasse 15, dem Hauptamtstag gegenüber.**

Prospekte frei durch die Kurdirektion. **Wald- u. Nat. Warme.**
Kohlensäure-Thermal-Sool-Sprudelbäder, 25 Mineralquellen. Neues mediko-mechanisches Institut im vergrößerten Badehaus. Röntgenkabinett, Lichtbäder, Rührerarme. Modernes Inhalatorium. Alkoholsche Tränke bei Katarren der Luftröhre u. des Magens.

Erfolgreiche Behandlung von **Herzkrankheiten u. Rheumatismus**

Bad Soden am Taunus

Sodener Warmbrunnen N. 3. 1906 neu gebaut

Vorzüglich bei chronischem Rückenstarre und Erkrankungen der Atmungs-Organe - Quellen No. 1, 4, 6 und 18 bei chronischen Magen- und Darmstörungen. Wasserverband u. Broschüren d. d. Brunnenverwaltung G. m. b. H.

See-, Sol- u. Moor-Bad KOLBERG

Kurort für Frauen- und Kinder-Krankheiten, für Nervenkrankte, Blutarne oder Skrophelose! Sole 3-5%. Kalte und warme Seebäder. Medizinische Bäder. Ausgedehnte Parkanlagen. Konzerte der Kapelle und von Militärkapellen. Vergnügungsfahrten per Dampfboot auf die Ostsee. Quellwasserleitung. Kanalisation. Zahlreiche billige Wohnungen. - Prospekte und Auskutt durch die Bade-Direktion und die Geschäftsstellen des Ostseebäder-Verbandes. Frequenz 1907: 24 664 Fremde.

Lautenthal im Oberharz.

Kurhotel Waldschlösschen 6 Minuten vom Bahnhof, an der schönsten Bismarck-Promenade, unmittelbar am Walde gelegen. Volle Pension von 4 Mk. an. Mai und September ermässigte Preise. [6526]

Kurhaus Hohenenthal 20 Minuten vom Bahnhof, an der schönsten Bismarck-Promenade, mitten im Walde gelegen. Volle Pension von 3,50 Mk. an. Besitzer: **L. Demuth.** Telephone Nr. 8.

Stadttheater in Halle a. S.

Sonnabend, d. 25. April 1908
213. B. Ab. Umlauff. 1. Abt.
Benefiz **Alfred Landory:**
Sam 30. Mai.

Die lustige Witwe.

Operette in 3 Akten von Victor Leon u. Leo Stein. Musik v. Franz Lehár.
Inszenierung: Karl Stalder.
Musikalische Leitung: G. Florin.

Personen:
Baron Mirra Jeta, pensionierter Gelandier in Paris u. Beng.
Valenciano, seine Frau 2. Noties.
Graf Danilo Danilowitsch, Gefandtschaftskonsul.
d. Ras. i. R. A. Landory.
Ganna Glatari G. Kierwin.
Gomire de Morillon Fr. Stewell.
Dionico Cascaza Wittigmann.
Raoul de Saint-Brische W. Steinef.
Dobnanowitsch, pensionierter Kapitän C. Wünder.
Eplaciano, seine Frau Alice v. Beer.
Kronos, pensionierter. Gesundheitsrat. Nonnenbruch.
Olga, seine Frau R. Kurzwald.
Pritschkoff, pensionierter Oberst in Pension Emil Lubben.
Praslowa, seine Frau W. Wallner.
Njegus, Kapitän bei der pensionierten. Gesundheitsrat A. Stalder.
Gendarm Gina Feller.
Toto Meyendorfer.
Jou-Jou A. Doroich.
Frau-Jou J. Giegeler.
Clo-Clo A. Naumann.
Margot Helia Muth.
Ein Diener W. Steinef.
Barier und pensionierter Gesellschaft, Gutsrath, Musikant, Dienerschaft.

Nach dem 1. u. 2. Akt ein großer Pauken-Raufkampf 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr. [6662]

Sonntag, den 27. April 1908, nachmittags 3 1/2 Uhr:
18. Fremd-Vorh. zu ermäß. Preisen.
Ein **Walzer-Num.**
Abends 7 1/2 Uhr:
214. B. Ab. Umlauff. u. 2. Abt. **Carmen.**

Neues Theater.

Direktion **E. M. Mauthner.**
Sonnabend: Der neueste Schiller: **Manöverkind.**
Sonntag 4 Uhr: **Der letzte Funke.**
Kostüm: Blumenhal u. Stadelburg.

Direktion **Gustav Poller.**
Gastspiel des **Samburger Metropoli-Theaters.**

„Die Bade-Engel von Ostende.“

exzent. Burleske mit Gesang und Tanz in 3 Akten von **Eras-Ewald.**
I. Abt. im Hotel Zur Zeevrotte II. Am Strand u. Citende. In den Hauptrollen: Die beiden unterwürfigsten Komiker **Gau und Lux.**

Auswärtige Theater.

Sonnabend, den 25. April 1908, Leipzig (Deutsches Theater): Das wahre Gesicht.
Leipzig (Altes Theater): Der Mann mit den drei Frauen.
Weimar (Hof-Theater): Gockes Faust (1. Teil).

Ich impfe

wochentags 4-5 Uhr.
Dr. Boje,
Gr. Steinstr. 29a.

Ich impfe

tägl. in der Sprechstunde 11-2.
Dr. Herzfeld, Mark 3 I.

Zahnen, Reinecke, Sannover.

Adressenschriften, 1000 Stück 8 Pfg. Abrechnung d. 20 Pfg., welche zurückgekauft wird. **Willy Röttgen, Wald (Hohenstein).**

Vertrauliche Auskünfte

über Vermögens-, Familien- und Privat-Verhältnisse aus alle Phasen der Welt erteilen sehr gewissenhaft **Beyrich & Greve,**
Halle a. S. [5408]
internationales Auskunftsbureau
Gr. Ulrichstr. 42. Fernspr. 2144.



Die Eingeborenen-Verurtheile in Indien.

Simala, 24. April. (Melbung des Steuerlichen Bur.) Die Wohnhäuser rücken geteilt in großer Anzahl von mehreren Seiten zum Angriff vor. Sie wurden aber durch Geschützfeuer zurückgetrieben. Auch ein geteilt abend erfolgter Angriff auf die Brücke von Unjat wurde zurückgeschlagen. Zwei Brigaden sind beordert, sich unter dem Oberbefehl des Generals Willcox an der Grenze aufzuschießen, während eine dritte Brigade in Peshawar Aufstellung nimmt.

Aus Saloniki.

Köln, 24. April. Wie der „Köln. Zn.“ aus Saloniki gemeldet wird, wurden die von Sultan Rezaud den Rumänen zugedachten vier in Südnah von Patriarchen in der Folge in welche die rumänischen Kaiser und sonstigen Gegenstände bernichtet.

Dresden, 24. April. Der kaiserliche Statthalter von Elsaß-Lothringen, Graf v. Wedel, und der Staatssekretär des Reichsfinanzamtes, Sydow, werden demnächst hier eintreffen und vom König in Audienz empfangen werden.

Hamburg, 24. April. Gestern nachmittag wurden sechs Personen durch einen Kollapsen herabfallende Kisten so schwer verletzt, daß sie durch die Sanitätskolonne ins Krankenhaus geschafft werden mußten.

Wetzlar, 24. April. (Grenzboten.) Trotz der herrschenden Gedrücktheit war die Gegend sehr besucht. Einige bedeutende Geschäfte wurden abgeschlossen. Der Niedrigstand des Wasserstands hat sehr bedauert. Das glaubt man am Ende des Monats sich angekommen zu sein.

Wetterüberblick des offiziellen Wetterdienstes vom 24. April, früh 7 Uhr.

Table with 6 columns: Ort, Temperatur, Wind, Wetter, Höchster Stand, Niedrigster Stand. Rows include Halle 1, Torgau 2, Nordhausen 3, Magdeburg 4, Wetzlar 5, Wittenberg 6.

1) Nachmittags geringe Niederschläge. 2) Vormittags (23.) geringe Niederschläge. 3) Nachmittags Gewitter. 4) Nachmittags Regen und Hagelquart. 5) Nachmittags Niederschläge in Schauern.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes.

Über Norddeutschland hat der Zufriedenheit schon angenommen. Das umfangreiche Tiefdruckgebiet zeigt heute kein Minimum über der südlichen Nordsee. Im Westdeutschland, treten nachmittags allgemein Regenschauer auf, die stellenweise von elektrischen Entladungen begleitet waren, jedoch nur vereinzelt nennenswerte Entladungen liefern. Im Norddeutschland sind Regen. Unter der Herrschaft des Tiefdruckgebietes verbleibend, haben wir auch morgen noch bei wechselnder Bewölkung mit dem Fortwirken von Regenschauern zu rechnen, die Temperatur dürfte sich nicht wesentlich ändern.

Unter Magdeburger Beobachtungspersonen freies ist noch folgendes: Sonnenscheiniges Wetter am 25. April: Vormittag trübendes Niederschlag, stündlich hell. Sonnenscheiniges Wetter am 26. April: Zeits weites, teils wolfig, abnehmende Niederschläge, nachts kalt, Reis, am Tage etwas wärmer.

Wasserstände am 24. April.

Saale: Halle + 2,24, Trope Untp. + 2,80, Strohpf. + 1,94, Wernburg Untp. + 2,15, Raabe Obp. + 1,96, Raabe Untp. + 2,16, Elbe: Wittenberg + 0,51, Wulzig + 0,97, Dresden - 0,41, Torgau + 1,97, Bitterberg - 2,60, Tangermünde + 2,38, Darby + 3,02, Magdeburg + 3,02, Wulpe: Düssen + 1,26, Rothenburg, 23. + 3,06 Meter, Saal 0,02 Meter.

Preisenotierungen für Kuxe vom 24. April.

Table with 4 columns: Kuxenart, Kurs, etc. Includes titles like Kaiserliche Kuxe, Preussische Kuxe, etc.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Reinigt das Blut!

Advertisement for 'Reinigt das Blut!' featuring Dr. med. Gotthilfs Luxat-Frankfurter-Pillen. Text describes the medicine's benefits for blood purification and overall health.

kleinen kleine Steigerungen auf, die aber nur bei Handelsgesellschaften und Kreditoren zum 1/2 Proz. erreichen. Renten haben dagegen bei kaum merklichen Aufschwüngen verhältnismäßig. Geschäftskontingenzen haben sich im Umfange etwas im Laufe des Monats. Effektivitäten fanden auch heute keine merkliche Zunahme, aber der anfängliche Rückgang von 1 Proz. konnte nicht behauptet werden. Auch sonst trat im allgemeinen eine Abschwächung ein, wobei auf die ungenügenden Nachrichten über die amerikanische Eisenindustrie und insbesondere über den Rückgang der amerikanischen Eisenerzeugung hingewiesen wurde. Späterweise waren einen Teil des anfänglichen Gewinnrückganges (Tagl. Gold 4 Proz., Silbergold 4 1/2 Proz., Freibanksnot 4 1/4 Proz.)

Lehe Draht- und Zerspann-Nachrichten.

Der Kaiser auf Korfu. Athen, 24. April. Der Kaiser hörte heute vormittag mehrere Vorträge. Zur Frühstückstafel waren der Herzog und die Herzogin von Connaught geladen. Fürst Wilhoms Italienreise. Venedig, 24. April. Der deutsche Gesandte in Venedig, h. Bülow, ist hier eingetroffen. Der Reichsgesandte Fürst Bülow gab im „Hotel Britannia“ ein Frühstück, an dem auch der deutsche Konsul mit Familie teilnahm. Tagsüber unternahm der Reichsgesandte weite Spaziergänge. Zur Unterzeichnung des Nord- und Ostsee-Abkommens.

London, 24. April. „Daily Graphic“ begrüßt im Interesse des europäischen Friedens das Abkommen über die Nord- und Ostsee und bezeichnet es als erstes praktisches Ergebnis der englisch-deutschen Annäherung. Großbritannien und Deutschland hätten sich nunmehr in der Nordsee ein Feld tonerwerbender Zusammenkunft geöffnet, das ganz dem Mittelmeer-Abkommen zwischen England, Frankreich und Spanien entspreche. Damit sei der Anfang zu einer wirklichen Entente gemacht, die, wie das Blatt vertritt, bald zu eng und herzlich werden mit dem zwischen Großbritannien und seinen Partnern im Mittelmeer.

Petersburg, 24. April. Die heutigen Redensarten betreffen die gestern unterzeichneten Verträge über die Ostsee und die Nordsee und sprechen besonders aus, daß Schweden jetzt von den fremdlichen Absichten Russlands überzeugt sein müsse.

Petersburg, 24. April. Das gestern hier unterzeichnete Ostsee-Abkommen wird heute veröffentlicht. Signatarmächte sind Deutschland, Dänemark, Rußland und Schweden. Das Abkommen bezweckt die Aufrechterhaltung

des jetzigen territorialen Status quo, der an die Ostsee angrenzende Gebiete, verhandelt über die Maßnahmen bei Verletzung jener Gebiete und schließt sich im Wortlaut etwa an das Nordsee-Abkommen an.

Die Kolonialarmee Frankreichs. Paris, 24. April. Der Landesrat der nationalen Verteidigung hielt gestern unter dem Vorsitz des Präsidenten Fallières eine Sitzung ab, der außer dem Kriegsminister auch Ministerpräsident Clemenceau beizoehnte. Es heißt, daß hauptsächlich über verschiedene Fragen betreffend die Kolonialarmee verhandelt wurde. Der Vorstoß, die regulären Besatzungstruppen in Indochina teilweise durch eingeborene Militärsoldaten zu ersetzen, wurde im Hinblick auf die gegenwärtigen Vorgänge in China abgelehnt. Etschließlich sei der Entlassungsgesuche der Offiziere der Kolonialarmee in beunruhigendem Maße angenommen habe.

Aussehen erregende Verhaftungen. Paris, 24. April. In Boulogne sur Mer wurden der italienische Graf M. A. Gotti, ein ehemaliger Offizier, und seine Frau unter der Beschuldigung der Fallichmünzerei verhaftet. Das Ehepaar, in dessen Wohnung in England eine Fabrikation vorgenommen wurde, soll Mitschuldige und Helfershelfer in London und Marseille haben.

Beschwörung gegen den Präsidenten Cabrera.

Guatemala, 24. April. Präsident Cabrera machte den Vertretern der Mächte von der unangefassten Verfassung gegen seine Person Mitteilung, die in dem neuesten Wortsatz enthalten ist. 18 Mächte sind auf seinen Befehl eingeladen worden. Nachdem die Strafe vollzogen worden ist, befinden sich auch die übrigen Teilnehmer in den Händen des Militärs zusammen mit dem wegen des Nordatlantischen Abkommens im Vorhinein Verhafteten. Eine Proklamation des Präsidenten sagt, er vertraue auf die Loyalität des Volkes und werde die Ordnung mit fester Hand aufrecht erhalten. Die Umstände sind in der Tat aus erster Hand, obgleich an der Oberfläche alles ruhig ist. Mittler bemacht die Stadt. Die Geschäfte sind zum Teil geschlossen. In einigen Stadtteilen gärt es stark, und es gibt manche, die nicht zögern, alles aus dem Spiel zu setzen, um Cabrera aus der Welt zu schaffen, der sich jetzt 1 1/2 Jahren nur zwei- oder dreimal öffentlich gezeigt hat.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 24. April, 2 Uhr nachmittags.

Large table of stock market quotations for Berlin, including sections for Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Schiffahrts-Aktien, Bank-Aktien, and Schlus-Kurse.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 24. April, 1 Uhr.

Table of stock market quotations for Leipzig, including sections for Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, and Schlus-Kurse.

Table of stock market quotations for various international markets, including London, Paris, and other European cities.

Bankhaus Paul Schussell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.



